Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK Bundesamt für Umwelt BAFU Abteilung Biodiversität und Landschaft

Das Jagdrecht des Bundes

Hans Romang
Abteilungschef Biodiversität und Landschaft
Bundesamt für Umwelt BAFU

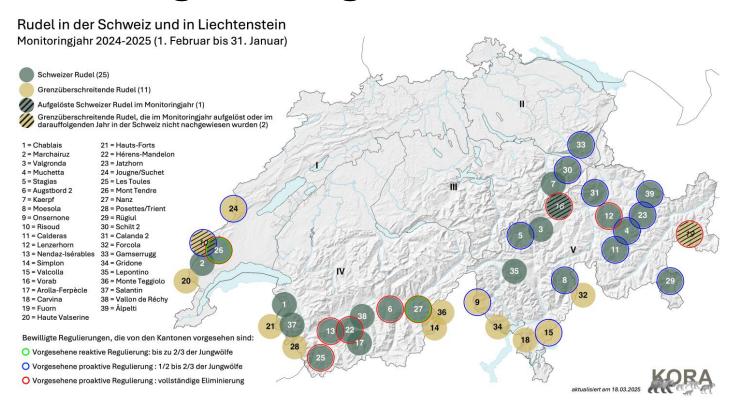
V

Wolfsmanagement

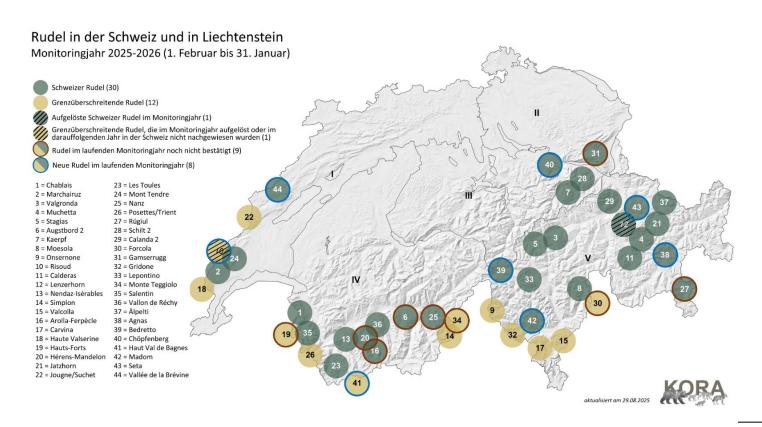
- Proaktive Regulierung: Art. 7a JSG
- Reaktive Regulierung: Art. 12 Abs. 4bis JSG
- Herdenschutz: Art. 12 Abs. 5 und 7 JSG
- Einzelwolfabschuss: Art. 12 Abs. 2 JSG



Rudelregulierung 2024/2025



Entwicklung Wolfsrudel, Stand Ende Aug. 25



U

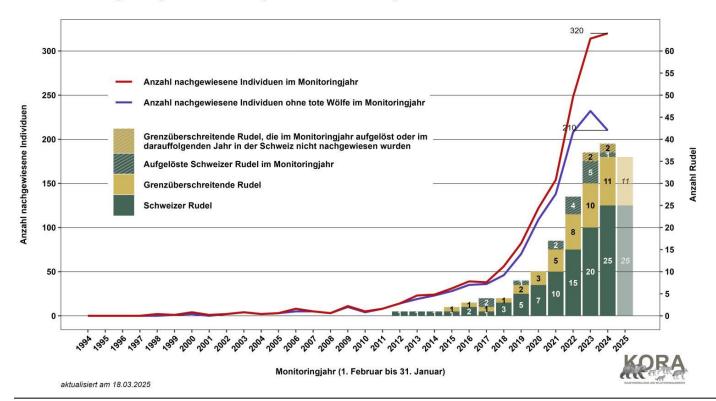
Rudelregulierung 2025 (laufend)

- Reaktive Regulierung (1. Juni 31. August)
 - 4 Anträge von 3 Kantonen (VD, VS, GR)
- Proaktive Regulierung (1. September 31. Januar)
 - > 30 Anträge von 6 Kantonen (GR, TI, VD, SG, SZ, VS)
 - Antrag auf Gesamtrudelentnahme: TI, VS und VD
 - Andere Anträge betreffen Teilregulierung
- Prozess optimiert



Entwicklung Wolfsbestand 1995-2025

Langfristige Entwicklung der Anzahl nachgewiesener Individuen und Rudel

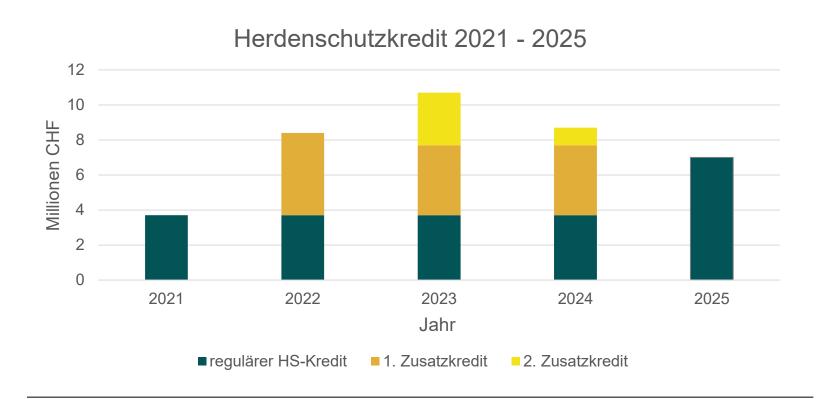


Herdenschutz

- Revision JSG (Art. 12 Abs. 7 JSG): neue Rollenteilung zwischen Bund und Kantonen
 - Bund legt zusammen mit den Kantonen nur noch Grundsätze und Zumutbarkeit fest
 - Kanton bestimmen die Durchführbarkeit
 - Mehr Kompetenzen und Handlungsspielraum bei den Kantonen
 - Mehr Verantwortung bei den Kantonen
 - Finanzierung von Herdenschutzmassnahmen vom Bund an die Kantone

U

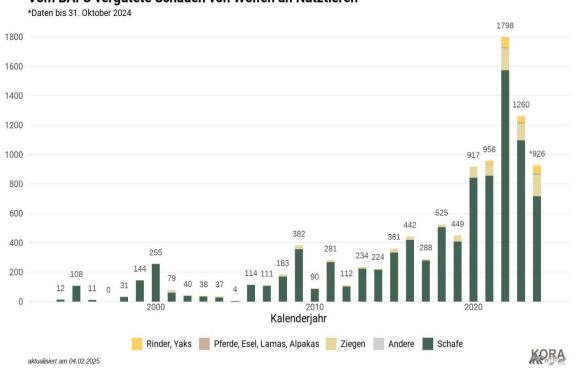
Herdenschutzkredit





Schäden von Wölfen an Nutztieren





Gänsegeier

- Aasfresser v. a. Kadaver von Steinbock, Gämse, Rothirsch, Reh gelegentlich auch tote Nutztiere (Schafe, Kühe).
- kein Nachweis für Angriffe auf gesunde Nutztiere in der Schweiz oder den Alpenländern.
- Fressen im Schwarm ->
 Herausforderung: Kadaver nach wenigen Stunden verzehrt

Biber

- Einzelabschuss von Bibern neu in kantonaler Verantwortung
- Bund beteiligt sich neu an der Vergütung von Schäden durch Biber an Infrastrukturanlagen (bisher nur Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen)
- Bund fördert neu Verhütungsmassnahmen gegen Biberschäden bei bestimmten Infrastrukturanlagen (z.B. Einbau Grabschutzgitter)





Nachtjagdverbot im Wald

- Das Nachtjagdverbots im Wald entspricht einer breit abgestützten Forderung der Kantone.
- Für die Verhütung von Wildschäden durch Wildschweine können die Kantone Ausnahmen vorsehen.
 - > Empfehlungen der Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz
- Generell Einigkeit: Hoher Jagddruck im Feld ist die wirksamste Strategie um landwirtschaftliche Kulturen mit hohem Schadenspotenzial (frische Saaten, reife Bestände) zu schützen.



Programmvereinbarung Wildtiere

 Mit der Revision der Jagdgesetzgebung neue Fördertatbestände und zusätzliche Finanzmittel

• Programmziele:

PZ 1	Management der eidg. Wildtierschutzgebiete	Pauschale (wie bisher)
PZ 2	Arten- und Lebensraumförderung	+ 2.5 Mio. CHF/Jahr
PZ 3	Wildtierkorridore	+ 2 Mio. CHF/Jahr
PZ 4	Wolf	+ 1 Mio. CHF/Jahr



Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen

Fazit

- Das angepasste Jagdrecht bewährt sich
- Aus Sicht des Bundesrates soll es nun umgesetzt und vollzogen werden, bevor eventuelle Anpassungen diskutiert werden
- Der Nationalrat hat in diesem Sinn in der Sommersession 2025 das Postulat 25.3027 überwiesen